

Erst. tägl. Morg 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Lieferung ins  
Haus. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Ngr. Einzelne Num-  
mern 1 Ngr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 158.

Sonntag, den 7. Juni 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 7. Juni.

— J. R. S. die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist am 2. d. M. von Karlsbad hier eingetroffen, im Victoriahotel abgetreten und gestern früh nach Strelitz abgereist. J. R. S. die Prinzessin Amalie ist gestern früh nach Wiesbaden gereist.

— Der Saal im 1. Palais des Großen Gartens ist seiner Größe und künstlerischen Ausschmückung wegen an sich schon sehenswerth. Für heut und die nächsten Tage birgt er aber eine Ausstellung, welche hinsichtlich ihrer Veranlassung, sowie ihrer Reichhaltigkeit und Ausführung besonderes Interesse erregt. Es ist die Ausstellung ver zu Gunsten des sächsischen Pestalozzivereins gespendeten Gaben, deren Verloosung Ende dieses Monats stattfinden soll. Der Pestalozziverein, welcher eine immer gesegnetere Entwicklung nimmt und welcher in den letzten Jahren für viele andere deutsche Länder das Vorbild zur Gründung gleicher Vereine geworden ist, hat nach vierjähriger Pause in gegenwärtiger Veranstaltung das Mittel wiederholt, welches schon drei Mal dem Vereine eine nennenswerthe Vermehrung seiner Mittel zugeführt hat. Aus allen Gegenden Sachsens sind Gaben eingegangen, zumeist durch kunstgeübte Frauenhände gefertigt, aber auch ein gut Theil literarischer Erzeugnisse, meist in kostbaren Einbänden, sowie Teppiche, Glas-, Porzellan-, Korb- u. dergl. Arbeiten. In vielen tausend Nummern giebt diese Ausstellung Zeugniß von der wohlgeordneten Organisation des Vereins und von der Liebe und Theilnahme, die er allseitig genießt. Die Krone der Ausstellung ist aber das vom hiesigen rühmlichst bekannten Maler Gliemann gefertigte Delgemälde: Portrait J. R. S. der Frau Kronprinzessin von Sachsen, der Protectorin des sächsischen Pestalozzivereins. Dieses Gemälde, in kostbarem Goldrahmen, bildet den Hauptgewinn der bevorstehenden Verloosung, die sich von allen ähnlichen Verloosungen, die um die Weihnachtszeit hierorts alljährlich stattfinden, dadurch unterscheidet, daß alle ausgestellten Gegenstände zur Verloosung gelangen. Heut Nachmittag 4 Uhr wird die Ausstellung eröffnet; an den nächsten Wochentagen ist dieselbe von Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Das Entrée beträgt 2 Ngr., für Kinder nur 1 Ngr. Loose à 5 Ngr. sind im Ausstellungslokale zu erhalten.

Das auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellte große Leffing'sche Gemälde „Fuß vor dem Scheiterhaufen“ erfreut sich unausgesetzt eines höchst zahlreichen Besuchs, die Ausstellung wird aber heute den 7. d. M. bestimmt geschlossen. Mit großem Danke ist es anzuerkennen, daß in den letzten Tagen auch noch den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Kreuzschule, der Rathstöchterschule und den beiden Realschulen der freie Eintritt an bestimmten Stunden gestattet worden ist.

— Die Portraits in der Orchesternische des Badesaales sind nun sämmtlich vollendet; es sind die vom Herrn Maler Sachse gemalten Köpfe Wagner, Schubert, Beethoven, Mozart, Bach, Handel, Gluck, Haydn, Weber und Mendelssohn. Die Portraits sind sehr geschickt hergestellt und namentlich bei Abend-

beleuchtung wirkungsvoll. Von unsern beiden Meistern der Wiener Schule ist Mozart nach dem Tischbein'schen Bilde und Beethoven nach der bekannten großen Lithographie. Vielen Musikfreunden und Verehrern der beiden genialen Tonbildner ist vielleicht hierbei die Nachricht willkommen, daß einer der besten und urtheilsichersten Zeichner unter den Dresdner Künstlern nach den gründlichsten Vorbereitungen den Beethoven auf's Neue als Kupferstich auszuführen gedenkt, umso mehr, als der weitverbreitete, in den Holle'schen Ausgaben befindliche Stich unserm gewaltigen und unergründlichen Beethoven einen zu glatten, abgemilderten und salonmäßigen Ausdruck gegeben hat.

— Nächste Mittwoch findet in der großen Wirthschaft des Großen Gartens nach reichem Programme ein Vocal- und Instrumental-Concert statt, ausgeführt vom „Orpheus“, von dem Musikchore der Leibbrigade nebst Tambouren (50 Mann) und von dem Chore des Herrn Musikdirector Witting. Dieses Concert wird bereits halb 3 Uhr Nachmittags beginnen und bis Abends 10 Uhr dauern. Von allen Concerten wird es sich dadurch unterscheiden, daß es entreefrei ist; d. h. es hat zwar jede Person, die dieses Concert besucht, 5 Ngr. zu erlegen, aber das Entréebillet ist zugleich Originalloos für die nächstens stattfindende Verloosung der zu Gunsten des sächsischen Pestalozzivereins gespendeten Liebesgaben, deren Ausstellung im Saale des 1. Palais heute eröffnet wird.

— Wie wir aus guter Quelle erfahren, ist für die von Sr. Majestät dem König beabsichtigte Reise in die Lausitz nunmehr die Zeit vom 22. bis 27. d. M. bestimmt. Nach dem vorläufig festgestellten Reiseplane wird dieselbe die Richtung über Königsbrunn, Häßlich, Bischofheim, Elstra, Kloster St. Marienstern, Rab Marienborn, Königswartha, Budissin, Löbau, Neugersdorf, Seiffenhersdorf, Leutersdorf, Ober-Oberwitz, Zittau, Großhennersdorf, Herrnhut, Bernstadt, Kamniz, Wendisch-Paulsdorf und die zwischenliegenden Ortschaften nehmen.

— Die vorgestrige zweite diesjährige Sommerversammlung der Gesellschaft „Flora“ fand in dem Gartenabstammement der Herren Dreize und Papenberg statt. Die rühmlichst bekannte Firma gehört zu den ausgebreitetsten und größten Handlungsgärtnereien Dresdens. Bei der Mannichfaltigkeit und Vielseitigkeit der Culturen, deren sich ein solches Geschäft befleißigen muß, war es für die zahlreichen Besucher recht erfreulich, die sehr große Anzahl der verschiedenartigsten Pflanzen im freien Lande wie in den Gewächshäusern von der bescheidenen Viola tricolor bis zur stolzen Palme ohne Ausnahme in gutem Culturzustande zu finden. Die nächste Versammlung wird voraussichtlich dem Besuche einer interessanten Pelargonien-Ausstellung des Herrn C. G. B. gold auf der Camenzerstraße gewidmet sein.

— Vorgestern wurde dem Gesangsverein „Germania“ eine prächtige Ueberraschung zu Theil, indem die Frauen der Vereinsmitglieder der Fahne einen Schmuck, bestehend in einer grün-weißseidenen langen Schleife mit Golddruck und schwarz-roth-goldenen Quasten, widmeten und überschickten. Enthusiastische Hochs begrüßten dieses Geschenk.

— Wegen eines abhanden gekommenen Fünftalerscheines wurden neulich — es war am Abend des Waldschlösschenfeuertwerks — die Bewohner der Birnaschen Straße Nachts 11 Uhr auf unangenehme Weise in ihrer Ruhe gestört. Eine in das Haus Nr. 28 zurückkehrende Dame wollte dem Droschkentutscher einen Fünftalerschein übergeben haben. Dieser aber behauptete entweder kein solches Papier erhalten zu haben oder es sei im Dunkel der Nacht verloren gegangen. Es kam zu lauten und determinirten Erörterungen, viele Fenster der Nachbarschaft öffneten sich, besetzt mit Gestalten im Nachtkostüm, es wurde zur Polizei geschickt, man brachte Laternen, der Droschkentutscher und die Kleider der Dame wurden visüirt, es fand sich aber nichts. Die lärmende Scene verlief sich nach und nach im Sande — doch die Anwohner waren durch den Kravall um ein reichliches Stückchen Schlaf gebracht.

— Das polizeiwidrige Nächtigen im Freien giebt wohl hin und wieder zu Arreturen Veranlassung und mag wohl oft vorkommen. In gleicher Weise sollen auch vorgestern früh zwei Ueberräucher sogar in der Nähe der alten Neustädter Kirchhofsmauer aufgefunden worden sein.

— Der Gesundheitszustand des Gärtners Schönfelder wird dem Vernehmen nach immer bedenklicher. Schönfelder spricht ganz heiser und leise, was die Abhaltung der Hauptverhandlung wider ihn ganz und gar in Frage stellt.

— Nächsten Dienstag unternimmt der Gewerbeverein seine zweite diesjährige Excursion. Vom Feldschlösschen aus wird man sich 3 Uhr nach der Dresdner Papierfabrik begeben, in Sectionen die Dampfmaschinen, die Vorbereitung der Rohstoffe, die Fabrication des Papiers selbst, die dabei thätigen Maschinen und alle in dem Etablissement vorhandenen Einrichtungen und Apparate besichtigen, sodann nach der Glasfabrik von Siemens und Mehlis am Albertsbahnhofe gehen, welche für diesen Tag in ganz besonders flottem Gange sein wird und zuletzt die neue Patentofen Ziegelei bei Reifewitz in Augenschein nehmen. Es wird gewiß auch diese Excursion des Belehrenden viel bieten und steht zu erwarten, daß der Besuch derselben ein sehr zahlreicher werden wird, weshalb Damen und Gäste für diesmal ausgeschlossen sind und der Eintritt nur gegen Legitimation durch Mitgliedskarte gestattet ist. In Reifewitz Garten gedenkt man sich nach beendigtem Tagewerke zu erholen und es haben deshalb die Angehörigen der Mitglieder Gelegenheit, sich mit den Ihrigen dort zusammen zu finden.

— In Bezug auf den gestern erwähnten Vorfall in Betreff einer Thierquälerei geht uns Folgendes zu: Die in Nr. 157 dieses Blattes befindliche Annonce, eine Thierquälerei besonderer Art betreffend, veranlaßt mich zu der Erwiderung, daß die geachteten Herren in der Birnaschen Straße wohl recht achtbare Herren sein mögen, von Pferdebedressur und Pferdecorrecturen aber gar Nichts verstehen können. — Sollten diejenigen Leute, welche sich über die vermeintliche Thierquälerei — die nebenbei bemerkt mit ziemlich viel Uebertreibung ausgeschmückt ist — aufhalten zu dürfen berechtigt glauben, gern die Ursache zu jener Thierquälerei wissen wollen, so mögen sich dieselben mit ihren Anfragen nur an mich wenden. Thimm, Bereiter, Schützenplatz Nr. 3.

— Einen sehr beachtenswerthen und weiter zu ventilirenden Gedanken brachte neulich das Unterhaltungsblatt „die Heimath“, welches von D. Feodor Wehl redigirt wird, nämlich den Gedanken einer großen geographischen Blumenausstellung, in der die Pflanzen nach ihren Heimathsländern geordnet sind und wobei am liebsten die Characterpflanzen vorangestellt werden. Man kann hierbei auch schön gruppierte Aufstellungen liefern, und keineswegs widersprüche diese höchst instructive Ausstellung einer künstlerischen Anordnung. Dresden, der Sitz vieler Schulen und jeder verdienstlichen Unternehmung gegenüber keineswegs kühl, würde einmal diesen Wechsel im Osterprogramme der Blumenausstellung dankbar begrüßen.

— Am Donnerstag verunglückte der beurlaubte Jäger und Kalksteinbrecher Karl Aug. Biegenbalg in dem Kalksteinbruche bei Gröbisch dadurch, daß er von einem unvermuthet losgelösten Stück Kalksteinwand am Kopf getroffen wurde. Wenige Stunden darnach starb der Verunglückte. Er hinterläßt eine Frau und ein Kind.

— Der erst vorgestern in der Güntherschen Dampf-schneidemühle zu Zwickau in Arbeit getretene Zimmermann Richter wurde selbigen Vormittag beim Tragen und Abwerfen eines großen Baumstammes dermaßen verletzt, daß er sofort seinen Tod fand. Er hinterläßt einen 12jährigen Sohn und lag mit seiner Frau in der Scheidung.

— Die Rammgarnspinnerei zu Leipzig hat im Rechnungsjahre 1862—63 einen Reingewinn von 64,418 Thlr. 7 Ngr, erzielt, der das vom vorigen Jahre noch vorhandene eben so hohe Deficit ausgleicht. Somit ist das Actiencapital von 500,000 Thlrn. wieder hergestellt.

— Ueber das in Gohlis vorgestern stattgefundene Feuer, ist noch Folgendes zu berichten: Das Feuer kam kurz nach Mitternacht in dem Wohnhause des Begüterten Pießsch zum Ausbruch, insolge dessen das Wohnhaus, Seitengebäude und die Scheune Pießsch's, sowie die Gebäude der Begüterten Behr, Gärtner und Schulze bis auf das Mauerwerk niederbrannten. Da sämmtliche Gebäude, 15 an der Zahl, mit Stroh gedeckt waren, griff das Feuer mit solcher Schnelligkeit um sich, daß bei Pießsch von dem Mobiliar gar nichts, bei den andern Brandcalamitäten nur sehr wenig gerettet werden konnte. Leider hat, wie wir schon gemeldet, eine Magd, namens Koch aus Koffeubaude, die bei Behern in Diensten gestanden, hierbei in den Flammen ihren Tod gefunden. Pießschen sind 31 Stück Rindvieh, 3 Schweine und vieles Federvieh mit verbrannt. Das Feuer ist unzweifelhaft durch einen leichtgebauten Abzugscanal, welcher aus dem Backofen in die Feueröfse führt, entstanden.

— Aus Chemnitz vom 5. Juni berichtet die Chemnitzer Zeitung: Wie wir in sichere Erfahrung gebracht, beabsichtigten die Arbeiter der Zimmermann'schen Fabrik ihrem Herrn Prinzipal, welcher von Einführung der neuen Fabrikordnung abgesehen, am morgenden Tage einen Fackelzug zu bringen, haben jedoch vom Stadtrath wegen zu befürchtender Excesse abfälligen Bescheid erhalten.

— Zu Aue sind am 5. Juni Nachmittags halb 5 Uhr abermals 2 Häuser abgebrannt. Das Feuer kam bei einem Bäcker, der eben Brod wirkte, aus, und hatte in kurzer Zeit beide Häuser, welche durchaus hölzern waren, verzehrt. Jedemfalls ist dasselbe durch Fahrlässigkeit entstanden.

— Das Domcapitel zu Meissen hat eine nicht unbedeutende Summe zur Restauration des Thurmes an der Domkirche bewilligt. Prof. Arnold in Dresden ist mit der Leitung des Baues beauftragt worden.

— Frequenz sächsischer Bäder. Elster bis 3 Juni: 161 Parteien mit 259 Personen, von denen noch 218 Personen anwesend sind. Augustusbad (bei Radeberg) bis 4. Juni: 60 Part. mit 90 Pers. Grünthal (Schwefelbad bei Oibernhau) bis 2. Juni: 21 Part. mit 25 Curgästen und 28 Pers. Herrmannsbad (zu Biegau bei Radeberg) bis 4. Juni: 41 Part. mit 86 Pers. Königsbrunn (Wasserheilanstalt) bis 4. Juni: 38 Pers. Marienborn (bei Ramenz) bis 4. Juni: 40 Part. mit 47 Pers. Ottenstein (bei Schwarzenberg) bis 4. Juni: 37 Part. mit 42 Pers. Schandau bis 4. Juni: 36 Part. mit 121 Pers. Schweizermühle (im Bielagrunde) bis 4. Juni: 40 Pers. Warmbad (bei Wolkstein) bis 4. Juni: 34 Part. mit 50 Curgästen und 60 Pers. Wiesenbad (bei Annaberg) bis 31 Mai: 12 Part. und 28 Pers.

— Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters: Dienstag: Der Oheim (Fr. C. Devrient) — Mittwoch: Die weiße Dame. (Fr. Stolzenberg.) — Donnerstag: Das Urbild des Tartüffe. (Fr. C. Devrient.) — Freitag: Nur eine Seele. Sonnabend: Rubens in Madrid. (Fr. C. Devrient.) — Sonntag: Lucia von Lammermoor. (Fr. Stolzenberg und Fräul. Hänisch.) — Montag: Narziß.

— Elbhöhe: Sonnabend Mittag: 2° — " unter 0.

### Tagesgeschichte.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Dieser Tage wurde unsere Einwohnerschaft durch nachstehende Bekanntmachung überrascht: „Das Obercommando der Bundestruppen dahier wird diese Truppe im Laufe dieser Woche auf mehrere Tage in Kriegs-

zustand  
pen sta  
allein in  
werden;  
wird in  
Möglich  
daß das  
sehen bl  
destrupp  
kannt,  
higt wer  
halte.  
Da auß  
sichtigt  
lassen, d  
die gefe  
obige Be  
die Dhm  
einer län  
nachsteh  
Polizei-  
widerrech  
Bundesst  
die Selb  
heit der  
nehme hi  
Entfernu  
bringen  
griffenen

Au  
herzog  
noch imm  
kreisen.  
schen Bo  
führenden  
Leiden de  
lebendige  
menschen  
cher der  
aristokrati  
seine Rei  
von hier  
benachrich  
mitten un  
Mannheim  
wart. J  
Tage. C  
der sich  
daß ein  
Schwarm  
daß sie  
auf den  
Pa  
das Paris  
Ernst an  
Triumph;  
enthüllen,  
und heute  
Republik  
gekonnt h  
hört gespr  
länger als  
gewählt;  
statt, weld  
den. Bei  
daten der  
96,300 d  
Stimmen  
fen Gleich  
Morny, S  
Königs Fe  
und des F

zustand erklären und zur Uebung eine Alarmirung der Truppen stattfinden lassen. Das Signal zur Alarmirung wird allein in den betreffenden Casernen durch die Trommel gegeben werden; die Aufstellung der Truppen auf den Alarmplätzen wird in der Weise geschehen, daß der Straßenverkehr nach Möglichkeit nicht gestört werde, dagegen wird auch erwartet, daß das Publikum in der Nähe der aufgestellten Truppen nicht stehen bleibe. Diese Mittheilung des Obercommando's der Bundesstruppen dahier macht das Polizei-Amt hiermit öffentlich bekannt, damit das Publikum durch Alarmsignale nicht beunruhigt werde und sich von den aufgestellten Truppen entfernt halte. Frankfurt a. M., den 1. Juni 1863. Polizei-Amt.

Da außerdem bekannt geworden, daß das Obercommando beabsichtigt hatte, innerhalb der Stadt Barrikaden errichten zu lassen, die von den Truppen erstürmt werden sollten, so nahm die gesetzgebende Versammlung gestern Abend Veranlassung, obige Bekanntmachung, in welcher sie einen neuen Beleg für die Ohnmacht der hiesigen Behörden erblickt, zum Gegenstand einer längeren Berathung zu machen, die mit der Annahme des nachstehenden Antrages endigte: „Die Bekanntmachung des Polizei-Amtes liefere einen neuen Beweis dafür, wie durch die widerrechtliche Besetzung von Frankfurt durch Truppen anderer Bundesstaaten die Unabhängigkeit des hiesigen Staates verletzt, die Selbstständigkeit seiner Behörden gehindert und die Sicherheit der Einwohner gefährdet werde. Der gesetzgebende Körper nehme hieraus Anlaß, dem Senat seine früheren Anträge auf Entfernung der Bundesstruppen dringend in Erinnerung zu bringen und ihn um Auskunft wegen der desfalls von ihm ergriffenen Maßregeln zu ersuchen.“

Aus Baden, 3. Juni. Die jüngste Reise des Großherzogs nach Mannheim zur dortigen Lehrerversammlung bildet noch immer einen Gegenstand des Gesprächs in verschiedenen Kreisen. Während die Hingabe in Liebe und Treue des badischen Volkes an seinen menschlich und wahrhaft landesväterlich fühlenden Fürsten durch sein schlichtes, an den Freuden und Leiden des Volkes theilnehmendes Wesen immer wärmer und lebendiger sich kundgibt, sind die badischen Bettern der pommerischen Landjunker über die Art und Weise indignirt, in welcher der Großherzog alle Schranken der Etiquette und des aristokratischen Ceremoniells durchbricht. Besondern Anstoß hat seine Reise nach Mannheim erregt, wo er mit dem ersten Zuge von hier eintraf, ohne daß Civil- und Militärbehörden irgend benachrichtigt worden wären. Der Großherzog saß bereits mitten unter den Schulmeistern in der Trinitatiskirche und die Mannheimer haute-volés hatte keine Ahnung von seiner Gegenwart. In diesem Kreise wächst die Verstimmung von Tag zu Tage. Glücklicherweise ist unser Großherzog nicht der Mann, der sich dadurch irre machen läßt, sondern fortfährt zu zeigen, daß ein Fürst existiren und sich wohl fühlen kann ohne den Schwarm von Schmeichlern und Schranzen, welche sich einbilden, daß sie unentbehrlich seien, und vor allen Andern ein Recht auf den persönlichen Verkehr mit dem Landesherrn hätten.

Paris, 3. Juni. Weder Heine noch Börne würden heute das Pariser Volk mehr wiedererkennen. Es ist Ernst geworden. Ernst an den beiden Wahltagen, ernst in seinem glorreichen Triumph; aber es jubelt in seinem Innern. Nur die Augen enthüllen, was die festgeschlossenen Lippen verbergen. Gestern und heute konnte man Blicke beobachten, die ein „es lebe die Republik“ beredter in die Welt hineinschreien als Laute dies gekonnt hätten. Referent dachte an das schöne jüngst von Bismarck gesprochene Wort: „Muth und Geduld! Ein Volk lebt länger als seine Bedrücker!“ 25 Oppositionsmitglieder sind gewählt; außerdem finden noch am 14. Juni 10 Ballotagen statt, welche ganz sicherlich die Zahl der 30 voll machen werden. Bei den Wahlen von 1857 hatten zu Paris die Candidaten der Regierung 110,600 Stimmen zusammen gegen 96,300 der Opposition. Diesmal hat die letztere 144,136 Stimmen und die Regierung bloß 82,700. Der Kaiser zeigt großen Gleichmuth, das beweist auch die Antwort, welche er Herrn Morny, Sonntag beim Wettrennen, und zwar in Gegenwart des Königs Ferdinand von Portugal, des Prinzen von Dranien und des Herzogs von Brabant, gegeben hat, als dieser einiges

Bedenken über den Ausgang der Pariser Wahlen äußerte: „Lassen Sie die Deutschen nur gewähren“, erwiderte Napoleon III. und sein Blick streifte wie zufällig den Herzog von Brabant. „In den nächsten drei Monaten verspreche ich Ihnen derartige Ereignisse, daß man eben so wenig mehr mit den Wahlen als mit den Gewählten sich beschäftigen wird.“

### Feuilleton.

\* Selbstmord aus Langerweile. In Göttingen hat der Stud. jur. Ulrich v. Bassow aus Deutsch-Massow in Pommern seinem Leben durch einen Schuß in den Mund ein Ende gemacht. Man fand ihn mit zwei Terzerolen, von denen das eine entladen war, in den Händen und mit der Schußwunde im Munde todt auf dem Sopha in sitzender Stellung. Auf seinem Arbeitstische fand sich ein versiegeltes Couvert mit der Aufschrift: „An alle die, welche zu wissen wünschen, weshalb ich mich erschossen habe“, und im Innern die Worte: „Aus Langerweile.“

\* Die Pariser Omnibus-Compagnie zählte im vorigen Jahre 82 Millionen Passagiere.

\* Prozeß Calzado. Am 18. Mai fanden in Paris vor dem Appellhof die Verhandlungen des Prozeßes Calzado statt. Er wurde von Genévarmen in den Saal geführt und saß mit zwei oder drei anderen Delinquenten, die vor ihm abgeurtheilt wurden, auf einer Bank. Das Publikum war weder so zahlreich, noch so specifisch interessant wie bei der ersten zuchtpolizeigerichtlichen Verhandlung. Der Staatsprocurator schloß seinen Vortrag mit folgenden Worten, die in ihren vollen Wucht nicht auf Garcia und Calzado, sondern auf gewisse andere Leute niederfallen: „Verweigern wir die Ehre der guten Gesellschaft denen, welche sie nicht besuchen, und üben wir zunächst ein notwendiges Strafgericht an den jungen Leuten aus, die, der Pflichten ihrer hohen Geburt vergessend, ihr Erbgut toll verschleudern und in schamlosen Genüssen ein müßiges Dasein hinschleppen, als böten ihnen die Laufende von Bahnen der modernen Thätigkeit nicht Mittel genug dar, sich nützlich zu machen, und als gäbe es keine Schlachtfelder mehr, um ihren erlöschenden Wappenschild wieder aufzufrischen.“ Das Obergericht hat das gegen Calzado erlassene Urtheil erster Instanz (13 Monate Gefängniß, Geldbuße, Schadenersatz etc.) bestätigt.

\* Wie unbekannt, gestatten die englischen Sitten den jungen Damen ungewöhnliche Freiheiten und sogar noch das Recht, sich solche von den am Röd.r gefangenen Sündern bezahlen zu lassen. Allein merkwürdige Mittel werden mitunter vom Zaune gebrochen, um eine solche Klage darauf zu stützen. Herr Adams, ein sehr geachteter Arzt und Familienvater, sollte wenigstens eine Probe davon erfahren. Eine Dame Namens Ruffel ließ ihn kürzlich zu ihrem kranken Sohn rufen. Der gute Doctor verweilte bei seinen Besuchen gewöhnlich noch einige Minuten im Gespräch mit der Mutter und der Tochter, einer geschickten Pianistin. Dies reichte vollkommen hin, nicht allein, um das Honorar für die Besuche zurückzuhalten, sondern den armen Arzt noch dazu bezahlen zu lassen, unter dem Vorwand eines Heirathversprechens. Glücklicherweise gelang es dem erkorenen Opfer zu beweisen, daß seine Besuche niemals länger als eine Viertelstunde gedauert, daß die unschuldige Miß ihn als verheirathet kannte, und endlich, daß ein ärztlicher Besuch nicht als eine Criminal-Conversation gelten könne. Der vorsitzende Richter führte in seinem Resumé den Geschworenen noch ausdrücklich zu Gemüthe, daß der ehrenwerthe Doctor bei der Klägerin niemals weder gegessen noch getrunken habe. Vor diesem wesentlich altenglischen Argument beugte sich die Jury und sprach Herrn Adams mit Nachdruck frei.

\* Aus der Statistik der im Laufe des Jahres 1862 in London abgeschlossenen Ehen ergibt sich, daß 35 Mädchen im Alter von 15 und 10 Knaben im Alter von 16 Jahren heiratheten. Ueber 70 Jahre alt heiratheten 49 Frauen, über 80 Jahre alt 2. 157 Männer waren bei ihrer Trauung über 70 Jahre alt. 2 Männer, die 81, resp. 84 Jahre erreicht hatten, heiratheten Frauen von 20, resp. 21 Jahren.

\* Pantoffelregiment. Aus Wien wird der „S. J.“ folgende tragikomische Geschichte erzählt. Ein Universitätsprofessor in Wien steht unter dem Pantoffel seiner Frau, welche ihn nöthigt, seinen Längnichts von Sohn vollständig zu verhätscheln. Der gestrenge Examinator schenkte bei den Staatsprüfungen und Rigorosen seinem Söhnlein zum Geburtstag u. A. 100 in Blanco unterschriebene Entschuldigungskarten, damit er am Gymnasium etwaiges Schulschwänzen gehörig entschuldigen könne! Bei der Maturitätsprüfung fiel der ungerathene Bengel natürlich durch. Nun hieß es, er werde auf dem Klogensfurter Gymnasium einigemale repetiren und eine Nachtagsprüfung halten. Er begab sich mit seinem Correpetitor dorthin und machte die Examina mit gutem Erfolg. Aber nach wenigen Wochen stellte sich heraus, daß — nicht der Sohn des Professors, sondern sein Correpetitor statt seiner die Prüfungen bestanden habe!! Wegen den pantoffelheldenmäßigen Vater ist jetzt eine Untersuchung eingeleitet und der Scandal in Wien ist groß.

\* Ein geistliches Scandalgeschichtchen machte in Posen großes Aufsehen. Ein 21jähriger Schauspieler Güttner ward beerdigt und am Grabe hielt der Confessorialrath Carus in Anwesenheit aller Schauspieler eine Rede, in welcher er zu den Eltern sprach: „Weinet nicht; ihr hättet weinen sollen, als euer Sohn von euch ging, um sich einem Verein von Leuten anzuschließen, an denen Gott kein Wohlgefallen hat; betrachtet seinen Tod als der Sünde Sold.“ Die Schauspieler haben den Pfaffen wegen Injurien belangt und werden ihren Prozeß hoffentlich gewinnen.

**Gedankenspähne.** Wenn Dichter Propheten sind, wie man dies historisch und psychologisch nachgewiesen, so wäre zu wünschen, daß alsbald Klopstock's Worte in Erfüllung gingen, die er im Jahre 1773 niederschrieb. Er sang:

Frei, o Deutschland,  
Wirft du bereinst. Ein Jahrhundert nur noch.

So ist es geschehen, so herrscht  
Der Vernunft-Recht vor dem Schwert-Recht.

Nur wenn die Menschen klar über ihre politischen Verhältnisse sind, läßt sich von deren Handlungen etwas Vernünftiges und Gutes erwarten. Was aber im Rebel ihrer Ideen geschieht, hat weder Werth noch Dauer.

**Geheimnißvoller Selbstmord.** Am ersten Pfingsttage wurden durch den Casernen-Verwalter Moos im Wiesbadener Stadtwalde zwei Leichen entdeckt; beide lagen mit den Füßen gegen einander, eine hielt ein Doppel-Terzerol in den Händen, beide Leichen waren ohne Köpfe, im Uebrigen unverletzt. In einer Hosentasche lag ein Zettel folgenden Inhalts:

„Glück und Hoffnung ist verschwunden,  
Doch echte Freundschaft bleibt sich gleich,  
Ja selbst der Tod hat sie verbunden,  
Ein Kuß, ein Händedruck und — es ist vorbei.“

**Feldwebel Keller und Fourier Jäckle des Königl. württemb. 1. Jäger-Bataillons.** — Welchen Entschluß hast Du gefaßt? Im Besabungsfalle wollen wir sogleich gehn.“ — Am 11. v. M. hatten K. und J. in ihre Heimath geschrieben, sie würden sich in Wiesbaden das Leben nehmen.

**Feier an Körner's Grab.** Am 26. August soll von Ludwigslust im Mecklenburgischen aus ein großartiger Festzug nach dem Grabe Theodor Körner's stattfinden, der dort beim Dorfe Wöbbelin vor fünfzig Jahren im Kampfe für die Freiheit den Tod fand. Die Festlichkeit wird vorzüglich von Hamburg aus betrieben, und soll der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der erst eine militärische Feier beabsichtigt, dieser nationalen Feier jeden Vorschub zu leisten gesonnen sein. Aus allen deutschen Gauen werden Deputationen mit Fahnen und Emblemen erwartet.

**Eine Todtengesellschaft.** In einigen hoch gelegenen Gegenden Perus herrscht eine äußerst trockene, salzgeschwängerte Luft,

welche alle thierischen Körper vor Fäulnis und Verwesung schützt, indem sie dieselben austrocknet, ohne daß deren Formen sich dadurch verändern. Deshalb beerdigten die alten Einwohner ihre Todten nicht, sondern setzten sie einfach aus. Dr. Reid fand in der Atacama-Ebene solch eine Begräbnisküste, auf welcher sich über 600 Körper befanden, die im Halbkreis saßen. Sie sind dort schon wenigstens 400 Jahre. Jeder hatte einen Topf voll Mais und ein Kochgeschirr bei sich.

Verflorenen Donnerstag fand im restaurirten Badesaale, in dessen lieben Räumen man so gern weilte, ein seltenes Concert statt. Bekanntlich sind im Orchester auf höchst imponirende und sinnige Weise zehn Portraits von den Heroen unserer deutschen classischen Schule, von Händel bis zu Wagner — unter denen wir leider Louis Spohr schmerzlich vermissen — aufgestellt. Wenn wir nicht ganz irren, mag dies Herrn Musikdirector Laade Veranlassung gegeben haben, ein historisches Concert zu Gehör zu bringen, zu Ehren der Componisten, sämtliche Piecen von ihnen. Das Musikchor spielte durchweg mit Eifer, mit Feuer und vollendeter Präcision. Das ganze Concert wurde unter der energischen Leitung des Directors schönstens zur Geltung gebracht. Fülle aller Räume, reichlicher Applaus und stürmischer Hervorruf waren der Lohn für den Genuß. Und gewiß war es für Kenner und Liebhaber ein solcher; diese Abstufungen und Entwicklungsperioden, dieses Fortschreiten und Uebergehen vom streng kirchlichen zum weltlichen und romantischen Style bis zur sogenannten Zukunftsmusik (wir gebrauchen allerdings nur den eingeführten Ausdruck und schließen wenigstens Wagner's Tannhäuser-Duverture aus, die in ihrer Art als einzig bezeichnet werden darf). Ja, zuweilen würde ein derartiges Concert viel Anklang finden, wenigstens Wiederholung dieses Programms nicht unerwünscht sein.

## Fertige Leib- und Bettwäsche, Strohsäcke und Strohkissen, Mehl-, Getreide- und Geldsäcke

in allen Größen empfehlen zu den billigsten Preisen, und sind auch die dazu gehörigen Stoffe nach der Elle zu haben bei

**Köhler & Co.,** Altmarkt, hinter dem  
Chaisenhaufe.

## Aecht leinene Taschentücher

in bunt und weiß sind in großer Auswahl vorrätzig und werden noch zu den früheren billigen Fabrikpreisen empfohlen von

**Köhler & Co.,** Altmarkt, hinter dem  
Chaisenhaufe.

## Hamburger und Bremer Cigarren,

vorzügliche, gut abgelagerte, reelle Qualitäten, empfehle ich zu 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 18, 20, 24, 28, 30 Thlr. pro Mille, sowohl in Originalkisten, wie im Einzelnen, als höchst preiswerth.

**Oswald Jungtow,**  
Marienstrasse 30.

**Reisekoffer,** eigenes Fabrikat, empfiehlt in sehr  
großer Auswahl

**A. Gäbel,** Birna'sche Straße 10.

## Restauration zur Dampfschneidemühle

an der Elbe unterhalb Antons

empfehlen sich wegen ihrer reizenden Lage zu geneigtem Wohlwollen  
Um zahlreichen Besuch bittet

**A. Oettel.**

**Gardinen** in allen Breiten, Kragen, Schälchen,  
Taschentücher, Einsätze, Streifen, Röcke, glatte und gemusterte Negligé-Stoffe,  
fertige Wäsche, Spitzen und Tulle

empfehlen die Weißwaaren-Fabrik von

**C. C. Wagner sen.** aus Plauen,  
Niederlage: Bebergasse 1, 1. Etage.

## Verstopfte Leucoy-

u. a. Blumenpfl., à Sch. 5 Ngr., Georginen, Verbenen, Fuchsienc., Blatt- u. Schlingpfl. etc. billigt: Papiermühleng. 12. Catal gratis.

Ein tafelförmiges, 6 $\frac{1}{2}$  Octaven haltendes Pianoforte ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen in der Schule zu Kleingießhübel.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen: Galeriestraße Nr. 10, 2. Et.

Zwei Fagonarbeiter in Damenkleidern können Arbeit erhalten: Scheffelgasse Nr. 4 dritte Etage.

## Ein Geschäftslocal

ist sofort oder von Johanni an zu vermieten und zu beziehen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

In jeder Qualität empfiehlt billigt  
Qualität Würben Bergs. Sporeng. 12

## Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage

Waschseife à Pfund 3 Ngr. empfiehlt

**Wilibald Roux,** Scheffelgasse  
Nr. 21.

## Ambalema-Cigarren

à Stück 3 Pf., 25 Stück 7 Ngr., sowie einige Rester Cigarren, Mille à 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., 2 Stück 3 Pf., empfiehlt in alter, abgelagerter Waare

**Wilibald Roux,** Scheffelgasse  
Nr. 21.



eine Lan  
in Wegf

Pirna w

Ga

hat, wie  
sind die  
welche  
Freima  
mit 9  
Dienstma

verkauf  
stückst  
feiner  
5 Ngr

pa

empfu

pa

M.  
Ca



# Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Um allgemein ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, befindet sich von heute Freitag, den 5. Juni, an eine Landungsbrücke an der „Saloppe“, dagegen kommt von heutigem Tage an die Landungsbrücke am „Wardgrund“ in Wegfall.

Bei den täglichen Fahrten von Dresden Vorm 8 bis Tetschen, Nachm. 2\*) u. 5½ bis Pillnitz und Abds. 6½ bis Pirna werden an der „Saloppe“ Passagiere abgesetzt und aufgenommen.

Mithin täglich von früh gegen 7½, Nachm. gegen 4½ und Abends 7½ nach Dresden.

der Saloppe = = 8½ bis Tetschen, Nachm. 2½ und 5½ bis Pillnitz und 6½ bis Pirna.

## Extrafahrt Sonntag, den 7. Juni:

Von Dresden Abds. 10 Uhr nach allen Stationen bis Meissen.

Meissen = 9 = = = = Dresden.

Die regelmäßig täglichen Fahrten siehe im Tagebuche dieses Blattes.

Dresden, den 4. Juni 1863.

\*) In der Freitagnummer stand fälschlich 2½ Uhr.

Die Direction.

# Gasthof zu Strehlen.

Heute Sonntag:

## Tanzvergnügen.

Der Omnibus steht am Dohnaplatz zur Abfahrt bereit.

### Die Billigkeit der von uns eingeführten Freimarken

hat, wie wir wünschten, zur Hebung des kleinen Verkehrs (d. h. einfacher Gänge, Bestellungen etc.) wesentlich beigetragen, doch sind die damit gebotenen Vortheile immer noch nicht so allgemein bekannt als es im Interesse aller Derer liegt, welche zu häufiger Benutzung der Dienstmannen Veranlassung haben. — Wir empfehlen deshalb die Freimarken, welche in jedem unserer Comptoire das Dutzend Groschenmarken mit 9 Ngr. abgegeben werden, weiterer gefälliger Beachtung. Jede Freimarkte gilt gleich 1 Ngr. und wird von jedem Dienstmann gegen Abgabe der gewöhnlichen Garantimarken statt Geldes angenommen.

### Direction des I. (rothen) Dienstmann-Instituts.

## Vorzüglichen 1862r Laubenheimer

verkaufe ich von jetzt an die Flasche zu 7½ Ngr., auch verabreiche ich in meiner Wein- & Frühstücksstube feinen Pfälzer-, Rhein-, Mosel- & Würzburger Wein, den Schoppen (¼ Flasche) zu 5 Ngr. und von oben angezeigtem Laubenheimer den Römer (eine geaichete ¼ Kanne) für 2½ Ngr.

Carl Höpfner, Landhausstraße 4.

## parterre 17 Seestrasse 17 parterre.

Paletots (in wollenen Stoffen) à 2½, 3, 4, 5 Thlr. etc.

Sommerumhänge à 20 Ngr., 1, 2, 3, 4 Thlr. etc.

Seidne Paletots à 5½, 6, 7, 8 Thlr. etc.

Mantillen à 3, 3½, 4, 5 Thlr. etc.

Fertige Haus- & Promenaden-Anzüge von 6 Thlr. an.

Cachemir-Blousen und Kinder-Mäntel

empfehlte in reicher Auswahl und geschmackvollen Facons

F. W. Weilbrenner.

## parterre 17 Seestrasse 17 parterre.

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine separé. En gros et en detail. Aloys Beer, Schlossstr.

Conditorei, Restauration, Caffeegarten in Loschwitz neben der Kirche empfiehlt E. Braune.

# Noch ein Schreibkursus

**für Unbemittelte.**

Da die Betheiligung an meinem ersten Kursus eine so bedeutende war, daß ich Vielen die Theilnahme daran versagen mußte so bin ich erbötig, **noch einen** solchen Kursus zu eröffnen, wonach jedem Schlecht-Schreibenden die günstigste Gelegenheit geboten wird, sich nach meiner vielfach erprobten und anerkannten Methode in **nur 8 Sectionen** eine gute, geläufige Handschrift auf Lebenszeit anzueignen. Der Preis ist für den ganzen Kursus wieder auf

**nur 20 Ngr. à Person**

festgesetzt, und werden abermals die **Abendstunden** von 7-8, 8-9 und 9-10 Uhr dazu eingerichtet, von denen jeder Theilnehmer sich **eine** dieser Stunden **2 Mal wöchentlich** zu wählen berechtigt ist. — Auch werde ich bei diesem Kursus, um früheren Nachfragen zu genügen, eine

**Separat-Stunde für Damen** mit einschalten.

**Pränumerations-Karten** à 20 Ngr. sind zu diesem Kursus, welcher **Donnerstag den 18. d. M.** beginnt, von heute ab in meiner Wohnung, Reitbahnstraße 21, I, in Empfang zu nehmen und werden Lernlustige darauf aufmerksam gemacht, sich **baldigst** mit Karten zu versehen, da, sobald die vorgeschriebene Theilnehmerzahl voll ist, der Kartenverkauf **geschlossen** wird.

Dresden, den 3. Juni 1863. Hochachtungsvoll

Reitbahnstraße 21, I. **Alfred Victor.**

## Hotel-Eröffnung.

Geehrten hohen Herrschaften, sowie dem reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das

### Hotel zum Bad Schandau

vom Hrn. Stadtrath Haude pachtweise übernommen habe. Dieses mit allem Comfort neu eingerichtete Hotel nebst anliegendem Garten empfiehlt sich durch seine schöne Lage in dem so reizend gelegenen Badethale den geehrten Reisenden und Kurgästen auf das **Vortheilhafteste**. Vorzügliche Küche und reingehaltene Weine, Diners apart zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. A. Witzsche.**

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1862:

Grundkapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1862 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	" 1,816 007. 11
Prämien-Reserven	" 2,722,393. 23
	Thlr. 7,538,401. 4
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1862	" 963,101,610. —

Dresden, den 1. Juni 1863

**Adv. Ottomar Schmidt,**

Bevollmächtigter der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen,

**Waisenhausstrasse 8, 2. Etage.**

## Farben, Lacke, Firnisse etc.

Da der Bau meines neuen Lokals nunmehr beendet, so empfehle ich mich mit allen Arten **Maler-, Maurer- und Anstrichfarben**, Firnissen, Lacken, Riech- und Terpentinöl, Pinseln, Gyps, Portland Cement etc. Auf Wunsch werden die Delfarben gleich streichrecht vorgerichtet und versichere durch reelle und möglichst billige Bedienung das mir bisher **geschenkte Wohlwollen zu erhalten.** **H. Werner,** (früher Amalienstr.) jetzt **Billnigerstraße 56.**

## Heute Käsekäulchen

in **Damm's Restauration, Königsbrückerstraße.**

Für die Abgebrannten in **Neuhausen** gingen nachträglich noch ein:

Von Hrn. Reg. Seifert 15 Ngr., Hrn. Rest. Karl Menke 3 Thlr., Hrn. Contr. Schellhorn 10 Ngr., Hrn. A. G. D. 1 Thlr., Hrn. Contr. Schneider 10 Ngr., Ungenannt 10 Ngr., A. R. 5 Ngr., eine Dame (30. Mai) 1 Thlr., A. S. 15 Ngr., A. B. 20 Ngr., Guffenhauer aus Frauenbach 1 Thlr., J. B. zwei Sterbespez. v. J. 1827, im **Ganzen 11 Thlr. 15 Ngr.,** wofür wir ebenfalls herzlich danken.

Dresden, den 4. Juni 1863.

**F. A. Müller,** Depos.-Contr.  
**H. Sydner,** Bürgerschullehrer.

## Crinolinreifen

vom besten Stahl empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**

das Strickgarnlager von **A. Freidank**

Weißgasse 3.

Feinstes Provenceröl u. Tafelöl in Flaschen und ausgewogen,

ächten französischen Weinessig und Tafellessig

von frischer Sendung empfiehlt billigst

**Theodor Flechsig,**

Wilsdrufferstraße Nr. 18.

## Feinsten Tafel-Essig

aus der Fabrik des Herrn **Seinrich Kaemmerer** hier, die Flasche à 5 Ngr. mit Glas, empfiehlt

**Moritz Seidel,** gr. Brübergasse 6.

## Billard-Verkauf.

Ein Billard mit 10 Bällen, einem schönen Satz Pyramiden-Bällen, 20 Queues etc steht Veränderungshalber billig zu verkaufen. Zu erfahren beim Dachdeckermeister Herrn **Bischoff,** Trabantengasse Nr. 13 erste Etage.

## Feinste Himbeer- & Citronen-Limonaden-Essenz

in Flaschen und ausgewogen, das Pfund zu **7½ Ngr. und 10 Ngr.,** im Centner billiger, empfiehlt

**Theodor Flechsig,**

Wilsdrufferstraße Nr. 18.

**D**as wirklich ächte, unverfälschte persische **Insecten-Pulver,**

das **Wirksamste** gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc. etc., von **Joh. Zacherl** in Tiflis, lagert zum Verkauf bei

**H. Blumenstengel,** 17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Ar. uenaasse).

## Onkel Tom's Hütte.

Alle Tage Röhrenkuchen und Backfische.

König

H. C. ausgeführt v. Thor des I.

Abends: H.

Antang 4 U.

Sin durch den bel

Grosse Con

Germ

Res

Heute und vor Es ladet

Sonntag

Heute

Schus

Sente T

Sch

zum

Ga Heu

aus hiesiger B

## Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Concert von Stadtmusikdir. Erdm. Puffholdt.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.  
Nächsten Donnerstag, den 11. Juni:

### II. Grande Soirée musicale élégante

ausgeführt von Herrn Stadtmusikdirector **M. C. Puffholdt** und dem Trompeterchor des I. Gardereiter-Regiments unter Leitung des **Hrn. Stabstrompeter Fr. Wagner.**

Abends: **Brillante Illumination** des ganzen Belvedere nebst Garten und Seitenterrassen. **J. G. Marschner.**

## Lincke'sches Bad.

Concert von **Hrn. Musikdirector Fr. Laade** und erste Kunstproduction der beiden **Original-Chinesen**

### Herren Arr Hee und Sam Ung.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr. Alles Nähere die Anschlagzettel. **A. Henne.**

## Heute im Schillerschlöfchen

von 6 Uhr an:

Ein heiterer Abend im Saale des **Herrn Busch** durch den beliebten Humoristen und Gesangscomiker **Ernst Beyer** aus Gera.

## Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

### Concert vom Witting'schen Musikchor.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Lippmann.**

## Germania.

Morgen Abend 8 Uhr Versammlung auf dem Feldschlößchen.

Der Vorstand.

## Reisewitz.

### Heute Ballmusik. **Winkler.**

## Restauration zum grünen Jäger.

Neustadt, Windmühlenstraße 2.

## Heute zum Sonntag Tanzmusik

und von 5-8 Uhr Tanzverein und frische Käsekäulchen.  
Es ladet ergebenst ein **Aug. Ermscher.**

Sonntag. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein und morgen von 7-9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirgschen Garten.

## Heute Tanzvergnügen in Räcknitz.

## Schusterhaus heute Tanzvergnügen.

## Heute Tanzvergnügen in Blasewitz.

## Schweizerhaus

von 5-8 Uhr Tanzverein.

## Heute Tanzvergnügen

zum Sächsischen Prinz in Strießen.

## Gasthof zu Nöthnitz.

Heute ff. Bock, und ff. Wiener Lagerbier,

15 Pf.,

18 Pf.,

aus hiesiger Felsenkellerbrauerei empfiehlt

**W. Tögel.**

## Offene Stelle.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter Mann für ein **Kaufm. Detail-Geschäft** (auswärts). Bedingung ist eine Caution von einigen Hundert Thalern. Reflectanten wollen sich unter **genauer** Angabe über bisherige Thätigkeit unter **L. D. Nr. 400** an die Expedition d. Bl. wenden.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Laubeneinrichtung mit Kasten und Ladentafel, passend für Materialgeschäft. Offerten unter **H. S. 13** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Neue Matjes-Heringe von billigerer Sendung und frisch geräucherte Heringe von bekannter Güte empfiehlt

## Theodor Flechsig,

Wilsdrufferstraße Nr. 18.

## Feinsten Tafel-Essig

aus der Fabrik des Herrn **Heinrich Raemmerer** hier, die Flasche à 5 Ngr. mit Glas, empfiehlt

**A. F. Pfund**, an der Frauenkirche.

## Saibaer Weißbier,

frisch vom Fass, empfiehlt die Restauration Schloßstraße Nr. 22 im Durchhaus.

**Harte Sägespäbne**, zum Räuchern der Fleischwaaren passend, liegen zum Verkauf: **Maunstraße Nr. 18 a**

## Die neu etablirte Hutfabrik!

von **H. Teistler**,  
**Maunstraße Nr. 3.**

empfehlen **graue Filzhüte**, **Seidenhüte** engl. u. franz. Façon zu auffallend **billigen** Preisen. Getragene Hüte werden nach der neuesten Façon umgearbeitet.

Gesucht wird ein hübscher, brauchbarer, nicht zu großer **Kochofen**: **Liliengasse Nr. 20 pt.**

**Photographie-Rahmen**, neue Muster, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen

**J. G. Marx**, **1 Schefelgasse 1.**

An einen Sprachlehrer ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Kabinet, mit separatem Eingang, sofort billig zu vermieten: **Badergasse 7 II.**

**Erdbeeren** heute von früh 6 Uhr an **Schefelgasse Nr. 31** und **Postplatz** an **Raumann's Papierhandlung.**

## Gute Garten-Erde

kann noch eine größere Partie abgegeben werden: **Poppitz 12**

Näheres beim **Polier** daselbst.

## Feinsten Tafel-Essig

aus der Fabrik des Herrn **Heinrich Raemmerer** hier, die Flasche à 5 Ngr. mit Glas, empfiehlt

**S. A. Koch**, **Königsstraße.**

# Gewerbe-Verein.

Dienstag den 9. Juni soll eine **Excursion** in die technischen Etablissements

**Dresdner Papierfabrik,  
Glasfabrik von Siemens & Mehlis,  
Patentofen-Ziegelei bei Reifewitz**

unternommen werden. Die Versammlung der theilnehmenden **Herren Mitglieder**, welche ausdrücklich um Mitbringung der **Karten** zu ersuchen sind, findet 4 1/2 Uhr im Garten des Feldschlösschens statt, von wo präcis von 3 Uhr ab (in Sectionen) aufgebrochen wird. Um 7 Uhr gefellige Vereinigung in dem Reifewitz'schen Garten, wohin eventuell Familienangehörige eingeladen werden können.

Von einigen Seiten gewünschte Theilnahme von Gästen oder Damen an der **Excursion** ist auch diesmal nicht ausführbar.

Dresden, den 6. Juni 1863.

**Der Vorstand.**

# Arbeiter-Bildungs-Verein.

**Partie in die sächs.-böhmische Schweiz mit Musikbegleitung.**  
Abfahrt per Dampfschiff Sonnabend den 27. Juni, Abends 10 1/2 Uhr. Fahrt bis Königstein, von wo aus Fußpartie über den Papstein, Cunnersdorf, Rosenthal, Schweizermühle, Bielagrund, Schneeberg nach Tetschen. Abfahrt von Tetschen Sonntag den 28. Juni, Abends 9 Uhr. — Billets à 17 1/2 Ngr. für Mitglieder und deren Gäste sind im Vereinslokal Palmstr. 20 bis Dienstag den 23. Juni zu entnehmen.

**Der Vorstand.**

**Allgemeiner**

# Begräbnisscassen-Verein

zu Dresden.

## Heute Elbsalon,

geselliges Sommervergnügen und Kinderfest für Mitglieder, Gäste und Angehörige. Für Caroussel, Freitheater, Schaukel, Vogelschießen, Sachhüpfen, Stangenklettern u. s. f. ist Sorge getragen

# Auction.

Dienstag, den 9. Juni, des Vormittags von 10 Uhr an sollen in hies. **Rampe'schen Straße 21** besonderer Umstände halber

**50 Weben weiße Leinwand in verschied. Nummern und  
20 Duzend weißleinene Taschentücher, sowie ein Stück  
schwarzes Tuch**

durch mich versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel,**

Königl. Gerichts-Auctionator

**Frischen Maitwein, à 10 Ngr. die Flasche,**  
empfiehlt die Rheinische Weinhandlung von

**Carl Seulen, Wallstraße Nr. 16.**

**Die Völkerschlacht bei Leipzig**

ein colossales Rundgemälde, wird täglich von Morgens, so lange es vollkommen Tag ist, auf dem Postplatze gegen Entree von 2 1/2 Ngr gezeigt.

**Maurer** werden angenommen und haben sich zu melden:

Flemmingstraße Nr. 14 I. bei

**Edmund Kluge, Maurer-**  
meister.

Würde Warner **A:—v** vor Heirathsgesuchen in öffentliche Blätter es nicht noch einmal mit einem vermögenden, unabhängigen Mädchen versuchen wollen?

Wer kann wissen, ob es nicht Vorsehung ist! —

Um Antwort wird gebeten unter der Adresse **F. E. 100** in der Expedition dieses Blattes.

**Bautzen, den 5. Juni.**

### Anfrage.

Sollte im Laufe dieses Sommers noch eine Extra-Fahrt nach Wien stattfinden, so bitten um Antwort mit Angabe der Zeit **Mehrere Theilnehmer.**

Herrn **Beyer** ersuchen wir, heute im Schillerschlösschen die drei Tage eines modernen Bummlers und Frau Martha in der Oper Martha vorzutragen.  
**M. G. F. F. F. F.**

Ein donnerndes Hoch dem Zimmermaler Herrn **C. Friedrich** zu seinem 41sten Wiegenfeste und wünschen ihm nebst seiner Familie langes Leben und stetes Wohlergehen.

Hierzu eine Beilage und eine belletristische Sonntags-Beilage.

Wenn ein herrliches, großes Meisterwerk wie für unsern **Lichatsbeck** geschrieben scheint, so ist es gewiß **Cortez**. In dieser Glanzpartie ist der treffliche Sänger unvergleichlich.

Nicht minder ausgezeichnet ist **Mitterwurzer** und höchst lobenswerth Frau **Jauner-Krall**. Es erscheint daher der Wunsch um Wiederholung dieser großartigen Tonschöpfung gerechtfertigt. (Möchten doch die drei glückseligen Tänzern das Anschlag nicht so wie neulich vernachlässigen, da der Componist vollkommen wußte, wo er dasselbe will.)

# Die Billets

zu der bereits angekündigten Gesellschaftsdampfschiffahrt nach Meissen, Diesbar und Umgegend mit Musik und Männergesang den 14. Juni früh 6 Uhr von Dresden ab sind auch noch beim Restaurateur **Hrn. Schumann** im Cambrinus, Bahnsaasse, zu haben. **G.**

Den vor mehreren Jahren hier in Dresden als Mehlhändler und Lottericollecteur fungirenden Handlungscommis **Züchner** aus Meissen ersuche ich, die bei mir zurückgelassenen 2 Paar alten Hosen baldigst abzuholen.

**G. Kleemann,**  
Webergasse (Stadt Meissen).

### Bekanntmachung

Da ich das Glück hatte, am vergangenen 3. dieses nach einem tödtlichen Schlaganfall wieder zum Leben zurückgebracht zu werden, worüber ich nach einer zurückgelegten 33jährigen glücklichen Ehe eine unendliche Freude hatte, so mache ich dies zu meinem Auferstehungsfeste hierdurch meinen lieben Mitbrüdern öffentlich bekannt.

**Vater Abraham.**

# Warnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine geehrten Kunden stets persönlich besuche und nicht meine Frau schicke. Diejenige Person, welche sich für meine Frau ausgibt, ist die Ehefrau des Müllergesellen **Heitsch** aus Groß-Bschachtwitz, welche sich unter meinem Namen Kundschaft zu erwerben sucht.

Laubegast, den 6. Juni 1863.

**Streibig, Mehlhändler.**

Wenn der Spitzenhändler **F. Tröger** der Verbindlichkeit wegen der ihm geliehenen Rüge binnen Kurzem nicht nachkommt werde ich die betwufte Sache der Behörde übergeben.

Morgen erscheint:

**Die Gräfin von Kielmannsegge** und ihre geheimen Beziehungen zum **Kaiser Napoleon I.**

Von **G. M. Dettinger.**

Vorläufer zu dessen dreibändigem Roman: **Die Gräfin von Kielmannsegge**, und ist à 5 Ngr. zu haben in der Expedition dieses Blattes und bei

**Ch. G. Ernst** am Ende (Seestraße).

Bad  
2.

famm

T

je

Leinwand  
fertige Be

werden, sowie

auch aus bay  
**Dr. Bütt**



Herre

28,  
empfiehlt dem  
timent Tuch-  
u. andere sehr  
**Damen:**  
flüssig sein, so  
kums theils du  
zeugt sind.  
Hochachtung



Badergasse 3,  
2. Etage.

Grosses Lager von

**Bekleidungs-Stoffen.**

Gediegene  
Qualitäten  
billige und  
feste Preise.

Eine Partie halbwollene Sommerstoffe, leinene Trells, englische Rockfutterstoffe und Patentsammete zc. noch zu alten niedrigsten Preisen.

Die Conditorei Moritzallee Nr. 2

empfiehlt als etwas Vorzügliches

**Thüring. Wald-Bier.**

**G. Heber & Co.,**

sonst Pl. Packhofstraße Nr. 10,

jetzt **Wilsdruffer Strasse Nr. 20,**

empfehlen zu billigen aber festen Preisen ihr reichhaltiges Lager von  
Leinwand und Tafelzeug, fertiger Wäsche und Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder,  
fertige Betten, Bettwäsche, Bettfedern u. Flaumen, sowie Koffhaar-, See gras- & Strohmatten.

**Ausstattungen**

werden, soweit nicht vorräthig, schnell ausgeführt.

**Bestellungen,**

auch aus dazu gegebenen Stoffen, prompt gearbeitet.

**Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23. II. Sprechst. fr. 8—10, Abm. 2—5, zogl. gymn.-orthopäd. Heilanstalt.**

**Kinderwagen**



in größter Auswahl von 24—8  
Thlr. sind stets vorräthig im Korb-  
warenverkauf von **C. Winter,**  
Neustadt, Casernenstraße 2.  
Reparaturen derselben werden  
auf's Billigste gefertigt.



Unterzeichneter empfiehlt

**französische Jalousieen**

zur geneigten Berücksichtigung.

Diese Jalousieen, welche in südlichen Ländern sich eines  
ausgedehnten Rufes erfreuen, können nach Belieben gestellt  
werden; dieselben halten die Sonnenstrahlen ab, verwehren  
den Einblick in das Zimmer und gestatten einen ungehinder-  
ten Luftzug, ohne die Helligkeit irgendwie zu beeinträchtigen.

Der Preis pro Fenster von 2 Thlr. 15 Ngr. an und  
höher.

**Ludwig Hüscher,**  
Palaisplatz 4.

Das wohlerkannnte

**Herren- & Damenkleidermagazin**

28, 28 Badergasse 28, 28 dicht neben der Rathsbaderei  
empfiehlt dem geehrten Publikum aller Classen, reich wie arm, großes Sor-  
timent Tuch- & Buckskinröcke, dergl. Hosen, Westen, echt engl. Leder-  
u. andere sehr gediegene Arbeitshosen, ächt bayr. Joppen zc., sowie für

**Damen:** Mäntel, Paletots, Jacken. — In Bezug meiner streng  
reellen Bedienung, sowie besonderen Preisbilligkeit würde es über-  
flüssig sein, solches wiederholt zu versichern, da der größte Theil des geehrten Publi-  
kums theils durch Selbstkäufe, theils durch Empfehlung schon hinlänglich über-  
zeugt sind.

Hochachtungsvoll **Zimmannel Jacob,** Badergasse 28, dicht  
neben der Rathsbaderei.

**Casseler Streichhölzer**

in Schachteln und Kisten,

**Wachshölzer** empfiehlt

**Wilibald Roux,**

Scheffelgasse Nr. 21.

**Verkaufs-Anzeige.**

Mehrere Rittergüter von  
verschiedenen Größen und Prei-  
sen, wie folgt: eins zu 450 Morg.,  
1000 Morg., 505 Morg., 2866  
Morg., 3180 Morg., sowie ein  
vorzügliches Vorwerk in Görlitz  
von Areal 180 Morg. Nähere  
Auskunft darüber ertheilt

**Robert Paul,**

Elisabethstraße Nr. 4 in Görlitz.

Beste  
Schweger **Kerntalgseife,**  
das Pfund 45 Pf.,

beste gelbe **Harzseife,**

das Pfund 40 Pf., bei 10 Pfund billiger.  
Beide Sorten kann ich mit voller Ueber-  
zeugung angelegentlichst empfehlen.

**Albert Herrmann,**

große Brüdergasse 12.

**Badesalze:**

Kreuzmacher-, Wittelinder-, Ab-  
fener- und Seesalz empfehlen billigt

**Schmidt & Groß,** Hauptstr.  
10.

## An alle Freunde des Fortschritts in Sachsen.

Das sächsische Volk entbehrt seit nun länger als 12 Jahren die wichtigsten der vorher auf verfassungsmäßigem Wege erlangten oder feierlich ihm verheißenen Rechte und Freiheiten.

Fast alle andern deutschen Staaten erfreuen sich entweder bereits einer Freiheit, welche das öffentliche Leben in ihnen befriedigt und beglückt, oder sind in der friedlich und kräftig wachsenden Entwicklung und dauernden Begründung dieses hohen Gutes, welches durch materielles Wohlergehen niemals aufgewogen werden kann, begriffen. Die in jenen Jahren durchlebte Periode der Reaction und des Stillstandes hat im sächsischen Volke das Bewußtsein, durch eigenen Werth und unverjährbare Verheißungen Anrecht auf gleiche Freiheiten und Rechte zu haben, zu erdrücken nicht vermocht.

Um diese zu erreichen, gilt es vor allem, sie unermüdet zu erstreben.

Zu diesem Zwecke hat sich ein **Fortschrittsverein in Sachsen** gebildet. Der unterzeichnete provisorische Ausschuß desselben veröffentlicht nachstehend die **Satzungen** des Vereins, welche in einer am 25. April von freisinnigen Männern ohne Unterschied besonderer politischer Richtung in Leipzig gehaltenen Versammlung beschlossen wurden, und fordert alle von der Pflicht des Strebens nach Verwirklichung derselben erfüllte Gleichgesinnte auf, dem Verein beizutreten.

Am 30. Mai 1863.

### Der Ausschuß des Fortschrittsvereins in Sachsen.

**Hermann Joseph** in Leipzig, Vorsitzender.

**Moriz Lorenz**, Kaufmann in Leipzig, stellvertretender Vorsitzender.

**Ludwig Böbler**, Fabrikant in Plauen.

**Dr. Eduard Brockhaus**, Redacteur der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig.

**Adolph Lippelt**, Spinnereibesitzer in Furth bei Chemnitz.

**L. G. Nidel**, Gutsbesitzer in Kleinschönau bei Zittau.

**Dr. W. Schaffrath** in Dresden.

**Dr. W. Schlimper** in Dresden.

**E. Siegel**, Chefredacteur der Säch. Constitut. Zeitung in Dresden.

**E. Sommer**, Kaufmann in Dschag.

### Satzungen des Fortschrittsvereins in Sachsen.

§ 1. Der Fortschrittsverein in Sachsen erstrebt auf Grundlage der thatsächlich bestehenden staatlichen Verhältnisse mit allen gesetzlichen Mitteln zunächst:

1) Bundesstaatliche Einigung Deutschlands auf Grund der deutschen Reichsverfassung vom 28. März 1849 und vor allem Wiederherstellung der deutschen Nationalvertretung.

2) Reform des sächsischen Wahlgesetzes, insbesondere Aufhebung des Bezirkszwangs und des Princips der ständischen Vertretung; Abkürzung der Wahlperiode.

3) Aufhebung der die Rede- und Pressfreiheit, sowie das Vereins- und Versammlungsrecht weit über das Maß des Nothwendigen beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen.

4) Reform des Strafrechts und des Strafprozesses, namentlich in Gemäßheit der Beschlüsse des Deutschen Juristentags; insbesondere endliche Einführung der Schwurgerichte.

5) Ein dem bairischen und badischen ähnliches Gesetzbuch des Polizeirechts, Polizeistrafrechts und Polizeistrafprozesses.

6) Beschränkung des Rechts der Regierung oder Ortsobrigkeit, gesetzmäßigen Wahlen von Gemeindebeamten die Bestätigung zu versagen.

7) Reform der Kirchenverfassung durch die Gemeinde selbst; größere Unabhängigkeit der Schule von der Kirche; Wahl der Geistlichen und Lehrer durch die betreffenden Gemeinden.

8) Aufhebung der Vorrechte der Rittergutsbesitzer den Gemeinden gegenüber.

9) Beseitigung der Erschwerungen der Erwerbsthätigkeit und Freizügigkeit.

§ 2. Mitglied des Vereins kann jeder dispositionsfähige, in Sachsen wohnhafte Deutsche werden. Der Beitritt geschieht durch Unterzeichnung dieser Satzungen.

§ 3. Ein Ausschuß von mindestens neun Mitgliedern, welche in der jährlichen ordentlichen Generalversammlung mit relativer Stimmenmehrheit auf ein Jahr gewählt werden, und von welchen drei am Sitze des Vereins, in Leipzig, wohnhaft sein müssen, leitet alle Angelegenheiten des Vereins.

§ 4. Zur Bestreitung des unvermeidlichen Aufwandes hat jedes Mitglied einen jährlichen Beitrag von mindestens 10 Ngr am Tage der ordentlichen jährlichen Generalversammlung zu entrichten. In letzterer wird vom Ausschuß Rechnung abgelegt.

Anm. Beitrittserklärungen und Unterzeichnung der Satzungen können bei jedem Ausschußmitgliede, daher in Dresden: beim Herrn D. Schaffrath (Morizstr. Nr. 22, II), beim Herrn D. Schlimper (Maschinenhausstr. Nr. 9, II) und in der Expedition der Constitut. Ztg. (Wilsdrufferstr. Nr. 39, parterre) erfolgen.

## Billigen guten Wein

habe ich von einem auswärtigen Hause noch große Posten im Auftrag zu verkaufen und empfehle solchen preiswerth, als: Forster, Traminer, Rüdesheimer, Haute Sauterne, Chateau - Margaux, à Fl. 8 Ngr., süßen Ungar, Muskat-Bünel à Fl. 10 Ngr., alten Dry Madeira und Old Portwein à Fl. 1 Thlr. Wer 1 Dgd. kauft, bekommt eine drein bei

Dstraallee 17b. **E. Luther.**

## Eau de Lis (Liliensaft),

Seit vielen Jahren hat sich dieser Schönheits-Liliensaft bei Tausenden von Damen als sicherstes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Hitze, Brennen, Rötthe, gelbe Haut etc. auf das Beste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern, Arme u. Hände macht es blendend weiß und zart und wirkt auf dieselben erfrischend, kühlend, verschönernd und verjüngend.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 15 Ngr., 3 Fl. 1 1/2 Thlr., halbe à Fl. 7 1/2 Ngr., 3 Fl. 20 Ngr., große Fl. 1 Thlr., 3 Fl. 2 1/2 Thlr.

Jedes Flacon von mir ist mit meiner Firma versehen, worauf ich zu achten bitte.

**Oscar Baumann,**  
Parfumeur,  
Frauenstraße 10, Dresden.

## Beachtenswerth!

Mehrere Kester feine abgelagerte Bremer Cigarren verkaufe ich wegen etwas zu lichten Farben zum ermäßigten Preise.

**Cassida** Nr. 110 in 1/10 Kistch. à Mille 23 Thlr., 1/10 Hundert 18 Ngr.

**La Perla** Nr. 105 in 1/10 Kistch. à Mille 18 Thlr., 1/10 Hundert 14 Ngr.

**Cansolacion** Nr. 120 in 1/10 Kistch. à Mille 15 1/2 Thlr., 1/10 Hundert 13 Ngr.

**Star of de West** Nr. 130 in 1/10 Kistch. à Mille 16 Thlr., 1/10 Hundert 12 1/2 Ngr.

**El Aquila** Nr. 125 in 1/10 Kistch. à Mille 11 Thlr., 1/10 Hundert 8 1/2 Ngr.

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12.

## Von ächtem Nordhäuser Kornbranntwein

halte ich stets starkes Lager und empfehle denselben, wie auch meine übrigen **einfachen u doppelten Branntweine** in bekannter Qualität zum billigsten Preise.

**Gustav Eisert,** am Rädniß-  
plaz.

**Palmzweige** in großer Auswahl  
wahl billigst:  
Ebaranderstraße 4.

Fächer-  
Palm-  
zweige,  
schön u. billig: Papiermühleng. 12.

Die G  
fl. Fr  
zeige ich hier  
einfaches B  
Gästen.  
Hochad

heute Sonnt  
Ruffen 3 M

**Fu**  
8 Uhr in m  
Vormittags  
Pflaster  
sind jedery

ff. fr  
Strauss

Die M  
VO  
Sc  
Lage  
im m  
M

in den neuef

Brühl  
Nur noch

Das  
Hus

empfehl als  
M

Ge

W

hält sich bei

G

von ganz be  
rituosenhandl

But

## Restaurations-Eröffnung.

Die Eröffnung meiner neu eingerichteten Restauration

fl. Frohngasse-1, Ecke der Bodergasse, 1. Et.  
 zeige ich hierdurch ergebenst an und empfehle mein vorzügliches Bairisch, Lager- und  
 einfaches Bier, div. Weine, sowie warme und kalte Speisen den mich beehrenden  
 Gästen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Bruno Steiger.**

### Omnibus nach dem Russen

heute Sonntag Nachm. 3 und 4 Uhr vom Palaisplatz aus. Tourpreis nach dem  
 Russen 3 Ngr., zurück 4 Ngr.

**Reitsch & Thamm.**

### Fussleidenden

stehe ich täglich von  
 Mittags 1 bis Abends  
 8 Uhr in meiner Wohnung mit operativer Hilfe zu Diensten, sowie  
 Vormittags außerhalb derselben. — Die berühmten Grimmer'schen  
 Pflaster aus Berlin gegen Hühneraugen, Franke Ballen, sowie Nägel  
 sind jederzeit bei mir zu haben in Töpfchen à 15 Ngr. und Schachteln à 10 Ngr.

**Charlotte Manfroni,** Hühneraugen-Operateurin,  
 Schöffergasse 2. 2. Et.

ff. franz. Callicot, Mozambique & Poil de Chèvre,  
 Strausfedern etc. zu billigen Preisen bei

**Jul. Lesser,** Schloßstraße 23 erste Etage.

### Die Mode- und Manufactur-Handlung von Rudolph Ernert,

Schöffergasse Nr. 3 parterre, empfiehlt ein reichhaltiges

### Lager v. eleganten Kleiderstoffen

im neuesten Geschmack zu billigsten Preisen wohlwollender Beachtung.  
 Neueste und ältere Musterstücke zum Ausverkauf.

### Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern und größter Auswahl empfiehlt die Tapeten-Fabrik von

### Mohr & Menzel,

Dresden, Ecke der Prager- und Waisenhausstraße.

### Brühlsche Terrasse im Ausstellungsgebäude.

Nur noch bis mit Sonntag, den 7. Juni, täglich von 10-6 Uhr,  
 Sonntag von 11-6 Uhr:

Das grosse Historienbild von C. F. Lessing:

### Huss vor dem Scheiterhaufen.

Mittelthür III. Entree 5 Ngr.

### Salvator-Bier

empfehlen als etwas Vorzügliches

**M. Schumann,** im Gambrians  
 Bahngasse 29.

### Gerlach's Weinhandlung,

verbunden mit auf's Comfortabelste eingerichteten

### Weinstuben

hält sich bei reeller und sehr billiger Bedienung auf's Angelegentlichste empfohlen.

### Extrafeinen ächten Weinessig

von ganz besonders angenehmem Weingeschmack empfiehlt à Kanne 4 Ngr. die Spi-  
 rituosenhandlung und Fabrik von

**Ed. Werner & Co.,** Weissegasse 6,  
 Ecke der gr. Frohngasse.

### Butterkühler

empfehlen **W. Wagenknecht,**  
 Berliner Porzellan-Niederlage,  
 Sandhausstraße 7.

### Ausverkauf Schöffelgasse Nr. 9. Wittwe Albrecht.

### Wäsch- u. Corsettenlager S. Blaul gr. Weisnerg. Nr. 25.

empfehlen Herren- u. Damenwäsche in gr.  
 Auswahl. Alle Bestellungen in Oberhemden,  
 Corsets etc. werden pünktlich ausgeführt.

### Cigarren-Offerte.

Meine Nr. 35 feine Ambalema-  
 Cigarren, Stück 3 Pf.,  
 Nr. 44 feine La Pureza-  
 Cigarren, Stück 4 Pf.,

beide Sorten, welche sich eines besonderen  
 Beifalls erfreuen, halte ich jedem Kenner  
 als etwas Reelles angelegentlichst empfohlen.

**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse 12

### Heirathsgesuch.

Ein anständiger junger Wittwer, 30  
 Jahre alt, Beamteter, wünscht sich wieder  
 zu verheirathen und sucht zu diesem Zwecke  
 eine junge Dame, gleichviel ob Jungfrau  
 oder Wittwe, von entsprechendem Alter.  
 Ruhiger, verträglicher Character und häus-  
 licher Sinn sind Bedingungen, welche der  
 Suchende sich stellt, doch wäre ihm Ver-  
 mögen, welches durch seine respect. Stel-  
 lung gesichert wird, nicht unerwünscht.  
 Geehrte junge Damen, welche auf dieses  
 wohlmeinende Gesuch reflectiren, werden  
 ersucht, ihre Adressen unter näherer An-  
 gabe ihrer Verhältnisse und Beifügung der  
 Photographie sub **H. H. L. 4** durch  
 die Expedition d. Bl. an den Suchenden  
 gelangen zu lassen.

### „Zur Eisen-Liqueur- Frage“ von

### Prof. Dr. Bock.

(Siehe G rtenlaube Nr. 18. 1863.)

**Robert Freygang's  
 Eisen-Liqueur**  
 und

### Eisen-Magenbitter,

von königl. sächs. Medic.-Polizeibehörden  
 geprüft und genehmigt und allein fabri-  
 cirt auf Veranlassung des **Prof. Dr.  
 Bock** von

Leipzig. **Robert Freygang.**  
 Niederlage bei den Herren:

**Herrmann Roch,** Altstadt, und  
**Oscar Levin,** Neustadt, grosso  
 Meissnergasse, Ecke des Kohlmarkts.

Zum Verkauf eines kräftigen,  
 reinen Roggenbrodes aus einer  
 Mühle in der Nähe hiesiger Stadt wird  
 ein Verleger gesucht. Geneigte Anerbieten  
 werden unter Chiffre **M. M 101** posto  
 restante Dresden erbeten

Berliner Productenbörse den 6. Juni 1863.  
 Weizen loco 58 - 69 @ — Roggen loco  
 46 3/4 @. 47 1/4 @. — @. 45 @ 200 gel. — Spitz-  
 tuch loco 15 3/8 @ 15 7/24 @. 15 5/8 @. 16 1/8 @.  
 150000 gel. — Rüböl loco 15 1/4 @ 15 1/2 @  
 14 @. besser. — Gerste loco 32 — 38 @  
 Hafer loco 22 — 25 @. — @. — @

**Wer etwas wahrhaft Reelles**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Schmitt** in Pirna angefertigte **Nicinusöl-Pommade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit u. Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient. In **Commission** (à Topf 5 Ngr.) für **Dresden** bei den Herren Kaufleuten:

**Herrn Koch**, Altmarkt 10  
**S. D. Würgau**, Pragerstraße 6.  
**J. Hermann**, am Elbberge.  
**E. Melzer**, Oststraße 28 u. Roschwig.  
**Oscar Schauer**, Dohnaplatz 16.  
**A. Herrmann**, Schäferstraße 66.  
**E. Springer**, Coiffeur, Marienstr 3.  
**B. Koch**, Annenstraße 31.  
**S. Mehfeld**, Buchb., Neust. Hauptstr. 24.

**A. Schwerdgeburth**, Rosengasse 14  
**A. Krull**, Handschuhgewölbe, Sporerg  
**S. Thamm**, Coiffeur, gr. Schießg. 3.  
**Th. F. Seelig**, Seestraße 5.  
**Pluc. Pöninger**, Bauernerstr. 52d. pt.  
**A. Herrmann**, große Brüderg. 12.  
**F. C. Böhme**, Dippoldisw. Platz.  
**E. Sais**, Weißeritzstraße 25.  
**Hauptdepot: Lilieng. 10 pt.**

**Mast- und Zuchtvieh-Auction**

im Gasthof zu **Sobrigau** bei **Lochwitz**  
**Mittwoch, den 10. Juni a. c.**  
 Die Auction beginnt Nachmittag 3 Uhr; zur Versteigerung kommen:

3 Stück gute Mastochsen,	1 Stück Holländer Bulle, 2 Jahr alt, sehr schön gebaut und fromm,
2 = gute Kalben, stark,	4 = Zuchtkühe neumelkend u. tragend,
5 = dergleichen,	3 = fette Mastschweine.
2 = Zucht-Ochsen, stark,	

Zum freien Verkauf liegen ebendasselbst eine Parthie **Rindshäute und Kalbleder.**  
**Carl Schöne.**

<b>Stadt Osner Loose</b>	<b>Creditloose</b>
Ziehung am 15. Juni,	Ziehung am 1. Juli,
mit Treffer bis 20,000 fl. ö. W.,	mit Treffer bis 250,000 fl. ö. W.,

sind gegen erleichternde Einzahlungen zu haben im  
**Comptoir der Commanditgesellschaft**  
**Dresdner Spar- & Creditverein.**  
 Schöne & Comp., Dippoldiswaldaerplatz 11, 1. Et.

**Bekanntmachung.**

Durch den plötzlichen Tod des Inhabers eines sehr günstig angebrachten Materialwaarengeschäfts in **Meißen** ist dessen Verkauf nothwendig geworden. Von den Erben und sonstigen Interessenten sind die günstigsten Bedingungen zu erwarten. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen oder mündlich  
**Adv. Hugo Tzschude** in **Meißen.**

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein im vorigen Jahre neu restaurirtes  
**Gasthaus zur Stadt Hamburg**  
 in **Cölln** am **Bahnhofs** **Meißen**, **Dresdner** **Strasse**, freundlich gelegen, mit großem Concertgarten, Saal und feiner Küche etc., den geehrten Reisenden von **Meißen** und seiner schönen Umgebung, sowie größeren Gesellschaften, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Von **Sonntag** an empfehle ich ein **sehr gutes Glas 1862er Wein.**  
**Wolf.**

**Die Strohhut-Manufactur**  
 von **W. A. Heischmann,**  
**Galeriestraße 7,** empfiehlt ein reichhaltiges, solid gearbeitetes Lager in den neuesten Facons der gangbarsten Strohhüte bei den nur möglichst billigen Preisen.  
 !!! Waschen, Färben und Modernisiren wird bestens ausgeführt !!!

**Berliner Porzellanniederlage & Steingut-Lager**  
 bei **W. Wagenknecht,** Landhausstraße 7.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch u. Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**

**Kirchen-Nachrichten.**

**Wochenamt bei der Kreuzkirche.** Für die **Kaufen** Herr **Diac. Schuberz**; für die **Trauen** Herr **Diac. Döhner.**  
**Sophienkirche.** Montag den 8. Juni früh halb 8 Uhr Herr **Diac. Wänzel.**  
**Kreuzkirche.** Dienstag den 9. Juni Nachm. 2,2 Uhr **Abendkündigung**; an den übrigen **Wochentagen** **Beistunde.** — **Donnerstag** den 11. Juni früh 7 Uhr **(bei der Communion)** Hr. **Archidiac. Wöttger.** — **Freitag** den 12. Juni **Abends** 7 Uhr Hr. **Diac. M. Fischer.**

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Sohn: Hr. **P. D. Volkmar** in **Stollberg.** Hr. **Geometer Kupfer** in **Meißen.** Hr. **Kammerer Rasche** in **Radeberg.** Hr. **A. Sey** in **Zschopau.** Hr. **Adv. Göpfert** in **Werdau.** — Eine Tochter: Hr. **L. Zecher** in **Niederauerbach.** Hr. **C. Bruchholz** in **Thumitz.** Hr. **S. Effenberger** in **Leipzig.** Hr. **F. Lämms** in **Buchholz.**  
**Verlobt:** Hr. **A. Webers** mit **Frl. S. Müller** in **Ghemniz.** Hr. **Th. Kadner** mit **Frl. M. Seidel** in **Grimma.**  
**Getraut:** Hr. **A. Schneider** mit **Frl. E. Berger** in **Neustadt a. d. O.** Hr. **B. Kattorf** mit **Frl. P. Wänzig** in **Löbau.** Hr. **A. Fischer** mit **Frl. C. v. Lümpling** in **Radeberg.** Hr. **A. Kaiser** mit **Frl. M. Erdmann** in **Leipzig.** Hr. **C. Seyne** mit **Frl. A. S. Köhling** in **Dresden.**  
**Bestorben:** Hr. **J. Kessler** in **Marktneukirchen.** Hr. **Kaufm. C. L. Forster** in **Stolpen.** Hr. **Postverw. Keil's** Sohn **Hermann** in **Partha.** Hr. **Ger. Amts-Contr. J. G. Klippel** in **Reichenau** bei **Zittau.** Frau **M. Levy**, geb. **Wayer** in **Dresden.** Hr. **Regierungsrath C. S. Vater** bei **Hr. Schuhmacherstr. L. W. Köhlig** das **Frau A. A. Hänisch**, geb. **Wende** in **Pillniz.**

**Dresdner Omnibus-Verein.**

Von der **Kathol. Hofkirche** ab früh 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.  
 Vom **Waldschlößchen** ab früh 7 1/2, 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4, 12 1/4.  
 \*) Von da an aller Viertelstunden.  
**Montags** und **Freitags** von der ersten **Lour** bei den **Stationen** an aller **Viertelstunden.**  
 Vom **Schlößplatz** nach dem **großen Garten** von **Nachm. 3 Uhr** an zur **vollen** u. **halben Stunde.**  
 Von der **großen Wirthschaft** nach dem **Schlößplatz** von **Nachm. 3 1/2 Uhr** an ebenfalls zur **u. vollen halben Stunde.**

**Königliches Hoftheater.**

**Sonntag, den 7. Juni:**  
 Das **Räthchen** von **Heilbronn.** **Romantisches** **Ritterschauspiel** in 5 Acten nebst einem **Vorspiel** **„Das Behmgericht“** von **Holbein.** **Unter** **Mitwirkung** der **Herren** **Vorh.** **Weiß,** **Hablawey,** **Herbold,** **Heese,** **Fischer,** **Wilmhalmi,** **Reißer,** **Simon;** der **Damen** **Berg,** **Perenz,** **Löhn,** **Wächter,** **Gunand**  
**Friedrich Wetter,** **Oraf vom Strahl** — **Herr** **Emil Devrient.**  
**Anfang** 7,27 Uhr; **Ende** nach 9 Uhr.  
**Montag: Kienzi.**

**Zweites Theater.**

Im **königlich großen Garten.**  
**Sonntag, den 7. Juni:**  
**Gastvorstellung** des **Heren** **Habakuk Kleinmann** aus **Wien.**  
**Nachmittagsvorstellung.**  
**Anfang** 4 Uhr. **Ende** 6 Uhr.  
**Das Mäd'l** aus der **Boisstadt.** **Posse** mit **Gesang** in 3 Acten von **Restrol.** **Musik** von **A. Müller.**  
**Abendvorstellung.**  
**Anfang** 7 Uhr **Ende** 9 1/4 Uhr.  
**Die Tochter** der **Grille.** **Character-Kußspiel** in 5 Acten von **Krüger.**

**Gründlicher Gesangsunterricht** wird ertheilt: **Grüne-gasse 2b** zwei Th.

ersch. tägl. Mor werden bis Mi bis Mittags 1 men in den Marien

**No. 1!**

— Rö r  
 Juni „North  
 Richmond beg  
 wie voriges  
 Großherzogl  
 getroffen. D  
 und interessan  
 Bericht leiste  
 beträcht der  
 messener Vor  
 forderungen  
 sen Die vo  
 keinen übren  
 ner Sphäre.  
 preßt, aber d  
 Charakter die  
 Klippen Au  
 Darsteller vor  
 Lady Harriet  
 baren Indisp  
 gewöhnt sich  
 Namentlich  
 wodurch sie  
 les zu erhö  
 gut besetzt,  
 komische Part  
 Blumkett dur  
 Treuherrigkeit  
 Wicklefort ve  
 Der Chor ist  
 etwas genaue  
 man: „Was  
 kein weiche  
 von dieser S  
 der Schelle z  
 sonst kommen  
 und mit viel  
 schnell hinter  
 gen: haben  
 gestanden und  
 selbe Fehler.  
 — Ueber  
 rungsaffessor  
 folgende Notiz  
 Vermuthung  
 Tage nach  
 hatte, war e  
 gefandt worde  
 gelungen, zu  
 die des Verm  
 vermuthet. wi